



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

274 (7.10.1939) Samstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-294740](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-294740)

# Stafelkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Samsag-Ausgabe

9. Jahrgang

Nummer 274

Mannheim, 7. Oktober 1939

## Der Friedensplan des Führers und sein erstes Echo in der Welt

### Die friedliebenden Staaten für den Plan einer völligen Neuordnung

#### Die neue historische Sitzung des Reichstags

Adolf Hitlers Fahrt durch Berlin / Ein Stuhl blieb leer ...  
(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 7. Okt.

Fünf Wochen nach seiner bereits geschichtlich gewordenen Rede, die die Entscheidung im Osten Europas einleitete, hat der Führer erneut den Reichstag zusammengerufen, um zum ganzen deutschen Volk und zur Welt zu sprechen. Von der Siegesparade in Warschau kommend, der letzten und schönsten Krönung des Feldzuges in Polen, trat Adolf Hitler vor das höchste Forum des Reiches hin. Hatten vor fünf Wochen seine Worte die Annahme einer unerträglichen polnischen Herausforderung bedeutet, so brachte der Führer diesmal den Sieg, einen einzigartigen herrlichen Sieg und den deutschen Willen zum Frieden. In einer Rede von epochaler Bedeutung machte er der Welt ein Friedensangebot, das alle jene Politiker der Welt, die es zurückschauen wollten, vor dem Nichtstuhl der Geschichte zu Verbrechen stempeln muß.

Unter einem strahlend blauen Herbsthimmel geht die Fahrt des Führers von der Reichslanzlei zur Krolloper. Tausende säumen hinter dem braunen Spalier der SA und den feingrauen Reiten der Leibkavallerie den Weg. Noch wissen alle diese Menschen nicht, was ihnen die Rede des Führers bringen wird. Aber in dem Sturm dieser dankerfüllten begeisterten Jubelchöre schwingt deutlich spürbar

unenliches Vertrauen und eine durch nichts geschwächte Bereitschaft, jeden Weg zu gehen, den Adolf Hitler sie führen wird. Die Wilhelmstraße, die Linden und das Brandenburger Tor hat der Führer durchfahren. Nun tut sich mit dem Tiergarten und der menschenfüllen Friedensallee einer der schönsten Teile Berlins auf. Ein herrliches Bild des Friedens bietet die Natur. Zu dem Eindruck des Friedens gefügt sich der Eindruck der stets wachen Abwehrbereitschaft. Motorisierte Kolonnen sind aus der Ostvestfale aufgefahren. Die schwarze kurze Kadeln bohren sich ihre Kehr in den wolkenlosen Herbsthimmel.

#### Ein Stuhl sieht leer

Längst haben sich in der Krolloper indessen die tiefgestaffelten Stuhlreihen im Oval des Raumes gefüllt. Der Saal blieb ohne Schmuck, nur das mächtige goldene Hoheitszeichen strahlte von der silbergrauen Stirnwand herab. Es blickt über einen braunbunten Menschenteppich, in dem das Grau der Uniformen diesmal noch stärker hervorsticht, als vor fünf Wochen. Viele Offiziere, Unteroffiziere, Kanoniere und Schützen sitzen unter den Männern, die das Vertrauen des Führers und des Volkes tragen. In den Reihen der Wehrmacht kämpfen sie, von dem Schauplatz des Sieges kommen sie nun zum Forum des Friedens. Einer aber von

ihnen blieb draußen in polnischer Erde, ein Stuhl steht leer ... Wo sonst SA-Obergruppenführer Meier-Quade saß, deckt heute ein schlichter grüner Vorbeerkranz das braune Holz. Viele Blicke umfassen ehrfürchtig und grüßen das kleine Zeugnis eines heldischen Todes.

#### Feierliche Totenehrung

Stille bricht über den Saal herein. Der Reichstag erwartet den Führer zu seiner historischen Erklärung. Schwelgender Ernst begrüßt Adolf Hitler, als er, gefolgt von Generalfeldmarschall Hermann Göring, den Reichsministern Heß und Dr. Frick, den Reichstag betritt. Mit erhabener Arm ehren die Abgeordneten stumm den Mann, der das Schicksal des Reiches in eburnen Häufen hält. Nachdem der Führer Platz genommen hat, eröffnet Reichstagspräsident Göring die Sitzung. Er gedenkt des vor dem Feind in Polen gefallenen Abgeordneten SA-Obergruppenführer Meier-Quade und der übrigen im Laufe der letzten Sitzungsperiode verchiedener Männer des Reichstags. Zu ihren Ehren erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Dann tritt der Führer zum Rednerpult. Der Jubel der Männer des Reichstages brandet ihm entgegen. Es ist kein Hurro-Patriotismus, der diese Stunde des Sieges beherrscht. Der Sturm der Begeisterung drückt die Einmütigkeit der ganzen Nation aus, die in dieser Stunde an Millionen Lautsprechern die Worte des Führers erwartet.

(Den vollen Wortlaut der Führerrede bringen wir auf Seite 3 dieser Ausgabe.)

#### Ein gewaltiger Plan

Mannheim, 7. Oktober.

Lord Rothermere, einer der Pressegehaltigen Londons und Bruder des berühmten Lord Northcliffe, rühmte sich in vergangenen Jahren des öfteren, daß er an jenem Januartag des Jahres 1933, als Adolf Hitler an die Regierung kam, zu seinem bekannten Mitarbeiter Ward Price gesagt hat, daß nunmehr eine neue Epoche in Europa begonnen hat. Allem Anschein nach hat der Lord vor sechseinhalb Jahren bereits mehr Einsicht und Verständnis für die europäische Lage gezeigt, als sie heute englische Zeitungen aufzubringen vermögen. Damals bemühten sich selbst die angesehenen Organe, die Übernahme der Regierung durch Adolf Hitler als ein belangloses Zwischenpiel des allgemeinen und sicher geglaubten Untergangs Deutschlands darzustellen zu können. Nur wenige erkannten die wahre Bedeutung der Lage. Sie haben aber mittlerweile gewaltig umlernen müssen, und zwar so sehr, daß sie heute sogar die Vermeidung dieses Mannes als ihres großen Feindes predigen. Denn noch immer erkennen sie nicht die große Bedeutung Adolf Hitlers für Europa und für sie selbst. Am gestrigen Tag aber konnten sie an der Rede des Führers lernen, welche gewaltige großer Geist es ist, der das Schicksal Deutschlands in seine Hand genommen hat und der nun bereit ist, den Frieden Europas ebenbürtig sicher und dauerhaft zu gestalten, wie das Glück des deutschen Volkes.

Wir können hier an dieser Stelle darauf verzichten, die einzelnen Punkte der Führerrede zu zerpfücken und kommentierend zu umschreiben. Jeder Tag ist so klar, daß er in allen Ecken und Winkeln der Welt verstanden werden wird. Der Führer hat nicht nur ein großzügiges Friedensangebot an die Weltmächte gerichtet, er hat darüber hinaus ein klüres und erfolgversprechendes Programm für den Wiederaufbau eines neuen Europa erlassen. Jetzt ist die Stunde gekommen, in der der Weltkrieg endlich wirklich sein Ende finden mag. Jetzt schlägt die Stunde, da den Völkern Europas Gerechtigkeit zuteil werden und ihnen eine lange Periode des Friedens und des Emporklühens in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht geschenkt werden kann. Es ist ein so gewaltiger Plan, der aus den Wirren dieser Tage geboren wurde, daß man nur hoffen und wünschen kann, daß die verantwortlichen Staatsmänner endlich sich von dem engeren Horizont ihrer vielleicht sogar persönlichen Aversionen gegen einen deutschen Aufbauplan lösen.

Es hat sich in vielen Gehirnen auch des gegnerischen Auslandes bereits der Gedanke eingebrennt, daß eine bloße Rückkehr zum Status quo in Europa nicht die Wiederkehr des Friedens bedeutet. Der Wortführer der Labour-Opposition im Oberhaus, Lord Snell, hat sogar am Mittwoch offen dieser seiner Meinung Ausdruck gegeben. Es wäre schon viel gewonnen, wenn in der Offenheit Englands und Frankreichs dieser Gedanke Platz greifen würde. Denn, fragen wir einmal ganz offen London und Paris: habt ihr, die ihr euch nach dem Weltkrieg als Siegermächte bezeichnet, euch glücklich gefühlt, als ihr den Frieden von Versailles in der Tasche hattet und als durch den Völkerbund euch ein Instrument geschaffen war, durch das ihr jedes eurer Ziele mühelos durchdrücken konntet? — Diese Fragen können beide nicht positiv beantwortet werden. Die ganze Welt hat die wirtschaftlichen Depressionen gesehen, in denen sie lebten und leben. Die ganze Welt war immer wieder Zeuge von der geheimen Angst, die sie durchtitterte, daß die jetzt geknechten Völker und abgetrennte Volkspolster sich einmal wieder erheben und die auferlegten Bande abschütteln würden. Mit Gewalt läßt sich heute die Welt nicht mehr regieren. Das Einzige, was Europa retten kann, ist die endliche Schaffung eines Zustandes des wahren Friedens ohne das

## Was die Hauptstädte der Welt zur Führerrede sagen

rd. Berlin, 7. Okt.

Der Führer hat gesprochen. Seine Worte gingen wieder — von allen Wirteln moderner Technik getragen — um die Welt. Um eine Welt, die bangenden und hoffenden Herzens die Männer hört, die heute wie noch selten über Krieg und Frieden entscheiden. Schon Tage vor der Reichstagsitzung war die Führerrede das Thema der Welt, waren Vermutungen über ihren Inhalt, ihre Folgen und Auswirkungen das Gespräch. Der Führer sprach, und mit ihm das deutsche Volk. Das Heer mit der Waffe in der Hand steht bereit, jeden seiner Befehle zu vollziehen, das wie der Führer selbst, den Frieden erstrebt. Jenen großen Frieden, zu dem Adolf Hitlers Rede mit Sähen historischen Formats den Weg wies.

Die Welt harrete. Noch ehe die Verantwortlichen in den Hauptstädten zu Wort kommen, stoben zu uns die Stimmen des Echo zurück und bringen die ersten Stimmen nach Deutschland, die Antwort auf die große Demonstration deutschen Friedenswillens und deutscher Entschlossenheit. Diese Stimmen haben uns unsere Korrespondenten aus den Hauptstädten mitgeteilt. Das erste Echo hat folgende Worte:

#### Rom: Dienst an Europa

Wie die gesamte Welt, so steht ganz Italien im Banne der Führerrede. Um den ersten großen Eindruck vorzunehmen: Noch nie zuvor bot eine Rede des Führers eine so tiefreichende Wirkung in Italien ausgelöst, wie diese. Die Worte des Führers, seine Vorschläge, die von ihm angewiesenen Möglichkeiten eines neuen Europa, leben in jedem einzelnen Italiener, in jener Masse, die in allen italienischen Städten die Zeitungsstände umlagerte, um die Worte des Führers so bald wie möglich schwarz auf weiß zu lesen. Die Unterrichtsminister des italienischen Volkes durch die faschistische Regierung von der Führerrede war vorbildlich. Nachdem die Rede von den italienischen Sendern vollständig in deutscher

Sprache gesendet worden war, wurde sie anschließend auszugsweise auf italienisch wiedergegeben, um mit dem italienischen Nachrichtendienst am Nachmittag von allen Sendern als einzige, die Welt beherrschende europäische Tatsache erneut gebracht zu werden.

In den Nachmittagsstunden brachten dann die Blätter in riesiger Aufmachung Extraausgaben heraus, die bei der ungebürlich wartenden Masse reichenden Absatz fanden. Die vollständige Rede in der Fassung der „Agenzia

S Stefani“ umfaßt mehr als 2500 Druckzeilen. In den Abendstunden des italienischen Rundfunks wurde die Rede erneut gesendet, diesmal auch in den verschiedenen Sprachen, darunter englisch und französisch, nach allen Teilen der Welt.

Für Italien ist die Führerrede der Schlüssel zur Neuordnung Europas. Alle vom Führer bezeichneten Ziele und Entwicklungen entsprechen vollst. der Außenpolitik des Duce, so daß hin-

Fortsetzung siehe Seite 2



Durch den Rundfunk mit der Heimat verbunden  
Auf der Straße nach Warschau: Die neuesten Nachrichten werden am Rundfunkapparat gehört. (Weichbild-M.)







Hakenkreuzbanner

Wenn Deutschland und Sowjetrußland diese Sanierungsarbeit übernehmen, dann können beide Staaten mit Recht darauf hinweisen, daß der Versuch, dieses Problem mit den Methoden von Versailles zu lösen, restlos mißlungen ist. Und er mußte mißlingen, weil diese Aufgaben überhaupt nicht vom grünen Tisch aus oder durch einfache Anordnungen erledigt werden können.

Die schwere Schuld des Völkerbundes

Die tragen aber auch keinerlei Verantwortung für die Folgen ihres Handelns. Die Erkenntnis, daß ihr Werk vielleicht doch nicht richtig sein könnte, war deshalb ohne Bedeutung, weil in der Praxis kein Weg zu einer wirklichen Revision vorhanden war. Denn im Versailler Vertrag war wohl vorgesehen, daß die Möglichkeit solcher Revisionen offen bleiben müßte, allein in der Wirklichkeit sind alle Versuche, zu einer solchen Revision zu kommen, gescheitert, und sie mußten um so mehr scheitern, als ja der Völkerbund als die zuständige Instanz aufhörte, eine innere Berechtigung für die Durchführung einer solchen Probeur in Anspruch nehmen zu können.



Der Einmarsch deutscher Truppen in Warschau. Anlässlich des Einmarsches der deutschen Truppen in Warschau wurde auf dem Pilsudski-Platz in Warschau eine Parade abgehalten. (PK-Casper-Weißhild, M.)

durchsetzen, wenn der Völkerbund unsäglich sein sollte, sie zu sehen, zu begreifen oder zu berücksichtigen.

Kein Wortbruch — sondern ein erfüllter Schwur

Der Nationalsozialismus ist daher auch keine Erschließung, die in Deutschland groß wurde, um mit böshafter Absicht dem Völkerbund seine Revisionsbestrebungen zu verhindern, sondern eine Bewegung, die kam, weil man fünfzehn Jahre lang die Revision der Unterdrückung der natürlichen Menschen- und Volksrechte einer großen Nation verhinderte.

Und ich persönlich möchte es mir verbitten, wenn ein fremder Staatsmann nun auftritt und erklärt, ich sei wortbrüchig, weil ich diese Revisionen nun durchgeführt habe. Ich habe im Gegenteil dem deutschen Volk mein heiliges Wort versprochen, den Versailler Vertrag zu befeitigen und ihm das natürliche Lebensrecht als große Nation wiederzugeben. (Nicht endwollender Beifall.)

Das Ausmaß, in dem ich dieses Lebensrecht sicherstelle, ist ein beschreibendes. Wenn 46 Millionen Engländer im Mutterland das Recht in Anspruch nehmen, vierzig Millionen Quadratkilometer der Erde zu beherrschen, dann ist es kein Unrecht, wenn 82 Millionen Deutsche das Recht verlangen, in 800.000 Quadratkilometer zu leben, dort ihren Acker zu bebauen und ihrem Handwerk nachzugehen. Und wenn sie weiter verlangen, daß man ihnen jenen kolonialen Besitz zurückgibt, der einst ihr eigen war, den sie niemandem durch Raub oder Krieg abnahmen, sondern den sie sich durch Kauf, Tausch und Verträge redlich erworben haben.

80 Millionen Deutsche müssen irgendwo leben

Ich habe aber, das muß ich hier in feierlicher Weise erklären, das Ausmaß dieser Revisionen außerordentlich beschränkt. Ich habe besonders überall dort, wo ich nicht die natürlichen Lebensinteressen meines Volkes bedroht sah, dem deutschen Volk selbst geraten, sich zu bescheiden und zu verzichten.

Irgendwo aber müssen diese achtzig Millionen leben. Denn eine Tatsache hat auch der Versailler Vertrag nicht aus der Welt zu schaffen vermocht: er hat wohl in der unvernünftigen Weise Staaten aufgelöst, Wirtschaftsgebiete zerrissen, Verkehrsnetze durchschnitten usw., aber die Völker, d. h. die lebendige Substanz aus Fleisch und Blut ist geblieben und sie wird auch in der Zukunft bleiben. (Starker Beifall.)

Es kann nun nicht bestritten werden, daß seit das deutsche Volk im Nationalsozialismus seine Wiederauferstehung erhalten und gefunden hat, eine Klärung des deutschen Verhältnisses zur Umwelt in einem großen Ausmaß eingetreten ist. Die Unsicherheit, die heute das Zusammenleben der Völker bedroht, stammt nicht aus deutschen Forderungen, sondern aus den publizistischen Verdächtigungen der sogenannten Demokratien.

Die deutschen Forderungen selbst sind sehr klar und präzise gestellt worden. Sie haben allerdings ihre Erfüllung gefunden nicht dank der Einigkeit des Genfer Völkerbundes, sondern dank der Dynamik der natürlichen Entwicklung. Das Ziel der von mir geführten Außenpolitik des Reiches war aber in keinem Fall ein anderes, als dem deutschen Volk die Kriterien und damit das Leben sicherzustellen, die Ungerechtigkeiten und Unsinnigkeiten eines Vertrages zu befeitigen, der ja nicht nur Deutschland wirtschaftlich zerstört hat, sondern die Siegernationen genau so in das Verderben hineinführt. Am liebsten aber war die ganze Arbeit der Wiederaufrichtung des Reiches eine nach innen gewandte. In keinem Land der Welt war deshalb auch die Schnelligkeit nach Frieden größer als im deutschen Volk. Es ist ein Glück für die Menschheit und kein Un Glück, daß es mir gelungen war, ohne innerpolitische Belastung der frem-

den Staatsmänner die wahnsinnigsten Unmöglichkeiten des Versailler Vertrages friedlich zu befeitigen. Daß diese Befeitigung im einzelnen für gewisse Interessenten schmerzhaft sein möchte, ist verständlich.

Allein, umso größer ist wohl das Verdienst, daß sich die neue Regelung in allen Fällen mit Ausnahme der letzten ohne Blutvergießen vollzog. Die letzte Revision dieses Vertrages aber hätte genau so auf friedlichem Wege erfolgen können, wenn nicht die von mir erwähnten zwei Umstände sich zum Gegenteil ausgewirkt hätten. Die Schuld daran aber tragen in erster Linie jene, die nicht nur erstrebt waren über die früheren friedlichen Revisionen, sondern die es im Gegenteil befehligen, auf friedlichem Weg ein neues Mitteleuropa sich aufbauen zu lassen und zwar ein Mitteleuropa, das allmählich seinen Bewohnern wieder Arbeit und Brot geben konnte.

Deutschlands Beziehungen zu anderen Nationen

Ich habe es erwähnt, daß es ein Ziel der Reichsregierung war, Klarheit in die Beziehungen zwischen uns und unseren Nachbarn zu bringen. Und ich darf hier nun auf Tatsachen hinweisen, die nicht durch die Schreiberlein internationaler Presseläger aus der Welt zu schaffen sind.

1. Deutschland hat mit den baltischen Staaten Nichtangriffspakte abgeschlossen. Seine Interessen sind dort ausschließlich wirtschaftlicher Natur.

2. Deutschland hat mit den nordischen Staaten schon früher keine Interessenkonflikte oder gar Streitpunkte beiseite und hat sie heute genau so wenig. Schweden und Norwegen haben beide von Deutschland Nichtangriffspakte angeboten und sie nur abgelehnt, weil sie sich selbst gar nicht als irgendwie bedroht fühlten.

3. Deutschland hat Dänemark gegenüber keinerlei Konsequenzen aus dem Versailler Vertrag vorgenommenen Abtrennung des deutschen Gebietes gezogen, sondern im Gegenteil mit Dänemark ein lokales und freundschaftliches Verhältnis hergestellt. Wir haben keinerlei Forderungen aus eine Revision erhoben, sondern mit Dänemark einen Nichtangriffspakt abgeschlossen. Das Verhältnis zu diesem Staat ist damit auf eine unabänderliche lokale und freundschaftliche Zusammenarbeit gerichtet.

4. Holland: Das neue Reich hat die traditionelle Freundschaft zu Holland weiterzuführen versucht, es hat keine Differenz zwischen den beiden Staaten übernommen und keine neuen geschaffen.

5. Belgien: Ich habe sofort nach der Übernahme der Staatsgeschäfte versucht, das Verhältnis zu Belgien freundschaftlich zu gestalten. Ich habe auf jede Revision und auf jeden Revisionswunsch verzichtet. Das Reich hat keine Forderung gestellt, die irgendwie ge-

eignet gewesen wäre, in Belgien als eine Bedrohung empfunden werden.

6. Die Schweiz: Diese gleiche Haltung nimmt Deutschland der Schweiz gegenüber ein. Die Reichsregierung hat niemals auch nur im leisesten zu einem Zweifel an ihrem Wunsch zu einer lokalen Gestaltung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern Anlaß gegeben. Sie hat im übrigen auch selbst niemals eine Klage über das Verhältnis zwischen beiden Ländern vorgebracht.

7. Ich habe sofort nach vollzogenem Anschluß Jugoslawien mitgeteilt, daß die Grenze auch mit diesem Staat von jetzt ab für Deutschland eine unabänderliche sei, und daß wir nur in Frieden und Freundschaft mit ihm zu leben wünschen.

8. Mit Ungarn verbindet uns eine langjährige traditionelle Band enger und herzlichster Freundschaft. Auch hier sind die Grenzen unveränderliche.

9. Die Slowakei hat selbst an Deutschland den Wunsch um Hilfe anlässlich ihrer Befreiung gerichtet. Ihre Selbstständigkeit wird vom Reich anerkannt und nicht angetastet.

Allein nicht nur zu diesen Staaten hat Deutschland die doch immerhin zum Teil durch den Versailler Vertrag belasteten Beziehungen geklärt und geregelt, sondern auch zu den Großmächten.

Das Verhältnis zu den Großmächten

Ich habe im Verein mit dem Duce eine Klärung des Verhältnisses des Reiches zu Italien herbeigeführt. Die zwischen den beiden Staaten bestehenden Grenzen sind von beiden Reichen als unabänderliche feierlich anerkannt. Jede Möglichkeit von Interessengegensätzen territorialer Art wurde ausgeschlossen. Aus den einstigen Gegnern des Weltkrieges sind unterdessen herzliche Freunde geworden. (Starker Beifall.)

Es blieb nicht bei einer Normalisierung der Beziehungen, sondern es führte dies in der Folgezeit zum Abschluß eines weltanschaulich und politisch fundierten engen Paktes, der sich als ein hartes Element der europäischen Zusammenarbeit ausgewirkt hat.

Keine Forderungen an Frankreich

Ich habe es aber vor allem unternommen, das Verhältnis zu Frankreich zu entspannen und für beide Nationen tragbar zu gestalten. Ich habe hier in äußerster Klarheit einst die deutschen Forderungen präzisiert, und ich bin von dieser Erklärung niemals abgewichen. Die Rückgabe des Saargebietes war die einzige Forderung, die ich als unabhängige Voraussetzung einer deutsch-französischen Verständigung ansah. Nachdem Frankreich selbst dieses Problem lokal gelöst hat, fiel jede weitere deutsche Forderung an Frankreich fort; es existiert keine deutsche Forderung mehr und es wird auch nie eine solche Forderung erhoben werden. Das heißt: Ich habe es abgelehnt, das Problem Elsaß-Lothringen überhaupt auch nur zur Sprache zu bringen, nicht, weil ich dazu gezwungen gewesen wäre, sondern weil diese Angelegenheit überhaupt kein Problem ist, das jemals zwischen dem deutsch-französischen Verhältnis stehen könnte. Ich habe die Entscheidung des Jahres 1919 akzeptiert und es abgelehnt, früher oder später für eine Frage wieder in einen blutigen Krieg einzutreten, die in keinem Verhältnis zu den deutschen Lebensnotwendigkeiten steht, aber wohl geeignet ist, jede zweite Generation in einen unseligen Kampf zu führen. Frankreich weiß dies. Es ist unmöglich, daß irgendein französischer Staatsmann auftritt und erklärt, ich hätte jemals eine Forderung an Frankreich gestellt, die zu erfüllen mit der französischen Ehre oder mit den französischen Interessen unvereinbar gewesen wäre. Wohl aber habe ich statt einer Forderung an Frankreich immer nur einen Wunsch gerichtet, die alte Freundschaft für immer zu begraben und die beiden Nationen mit ihrer großen geschichtlichen Vergangenheit den Weg zueinander finden zu lassen. (Anhaltender Beifall.)

Ich habe im deutschen Volk alles getan, um den Gedanken einer unabänderlichen Freundschaft anzuknüpfen und an Stelle dessen die Achtung einzupflanzen vor den großen Leistungen des französischen Volkes, seiner Geschichte, genau so, wie jeder deutsche Soldat die höchste Achtung besitzt vor den Leistungen der französischen Wehrmacht.

Ein Wort an England

Nicht geringer waren meine Bemühungen für eine deutsch-englische Verständigung, ja darüber hinaus für eine deutsch-englische Freundschaft. Niemals und an keiner Stelle bin ich wirklich den britischen Interessen entgegengetreten. Leider mußte ich mich nur zu oft britischer Eingriffe deutschen Interessen gegenüber erwehren, auch dort, wo sie England nicht im geringsten berührten. Ich habe es geradezu als ein Ziel meines Lebens empfunden, die beiden Völker nicht nur verständlich, sondern auch gefühlsmäßig einander näherzubringen. Das deutsche Volk ist mir auf diesem Wege völlig gefolgt. Wenn mein Bestreben mißlang, dann nur, weil eine mich persönlich geradezu zu erschütternde Feindseligkeit bei einem Teil britischer Staatsmänner und Journalisten vorhanden war, die kein Hehl daraus machten, daß ihr einziges Ziel wäre, aus Gründen, die uns unerklärlich sind, gegen Deutschland bei der ersten sich bietenden Gelegenheit wieder den Kampf zu eröffnen. (Fu!) Je weniger sachliche Gründe diese Männer für ihr Beginnen besitzen, um so mehr verstanden sie, mit leeren Phrasen und Behauptungen eine Motivierung ihres Handelns vorzutauschen.

Ich glaube aber auch heute noch, daß es eine wirkliche Befriedung in Europa und in der Welt nur geben kann, wenn sich Deutschland und England verständigen. Ich bin aus dieser Überzeugung heraus sehr oft den Weg zu einer Verständigung gegangen. Wenn dies am Ende doch nicht zum gewünschten Ergebnis führte, dann war es wirklich nicht meine Schuld.

Als letztes habe ich nun auch versucht, die Beziehungen des Reiches zu Sowjetrußland zu normalisieren und endlich auf eine freundschaftliche Basis zu bringen. Dank gleicher Gedankengänge Stalins ist nun auch dies gelungen. Auch mit diesem Staat ist nunmehr ein dauerndes freundschaftliches Verhältnis hergestellt, dessen Auswirkung für beide Völker segensreich sein wird.

Statt des Chaos kam die Ordnung

So hat im gesamten die von mir durchgeführte Revision des Versailler Vertrages in Europa kein Chaos geschaffen, sondern im Gegenteil die Voraussetzung für klare, stabile und vor allem tragbare Verhältnisse. (Anhaltender starker Beifall.) Nur derjenige, der diese Ordnung der europäischen Zukunft haßt und die Unordnung wünscht, kann ein Feind dieser Handlungen sein.

Wenn man aber mit scheinheiliger Miene glaubt, die Methoden abzulehnen zu müssen, durch die im mitteleuropäischen Raum eine tragbare Ordnung entstanden ist, dann kann ich darauf nur antworten, daß letzten Endes nicht so sehr die Methode entscheidend ist als der nützliche Erfolg. (Starker Beifall.)



Keine Wunder bei Tagungsmarschleistungen bis zu 66 Kilometern. Einernes Pilsudki-Platz und unendlicher Siegeswille befähigten unsere Truppen zu Marschleistungen bis zu 90, ja sogar 60 Kilometern am Tage. Da gab es auch manchmal Fußkränke. Lächelnd läßt sich hier ein Fußkranker einen Verband anlegen, dann geht es wieder fröhlich weiter. (Weißhild, M.)

Advertisement for Teinacher Birschquelle. It features a circular logo with the text 'Ein guter Rat' and 'Teinacher Birschquelle'. Below the logo, it says 'rein natürliches Mineralwasser, gut fürs Herz'. At the bottom, it mentions 'Produkte hergestellt von der Mineralbrunnen AG, Bad Nauheim'.



Wichtiges — kurz belichtet

Ein Nordamerikaner mahnt seine Landsleute zur Neutralität

Bemühungen um eine Vermittlungsaktion / Die Neutralen wünschen das Ende des Krieges / Die Neuregelung im Baltikum

Rannheim, 6. Oktober.

USA-Vermittlung?

Wichtig ist nicht der einzige Amerikaner, der so denkt, es gibt auch Nordamerikaner, die nach einem Schritt weitergehen und eine direkte Vermittlung zwischen Europa und dem europäischen Konflikt anstreben. So wurde jetzt im USA-Senat eine Entschließung...

Das Friedensinteresse der Neutralen

Was diesen und ähnlichen Versicherungen erdetzt immer deutlicher, wie sehr die neutralen Staaten fürchten — auch wenn sie weiter ihre Neutralität wahren...

Wenn auch die große Mehrheit zweifellos den großen Einfluß, die Äläur zwischen dem Ostern und dem Morgen bedeuten und demnach von nun an im Mittelpunkt unserer ganzen Interessen...

So hat jetzt ein in Amerika sehr bekannter Publizist, Ernest Lindber, in der „Washington Post“...

Rein Interesse an der Wiederherstellung Polens

Seine Analyse gliedert Lindber in vier Fragen, auf die er gleichzeitig die entsprechende Antwort gibt. Die erste Frage betrifft die etwaige Wiederherstellung...

Hitler-Deutschland soll nicht zerstört werden!

Nicht minder interessant ist die zweite Frage: „Sind unsere nationalen Interessen die Zerstörung Hitler-Deutschlands?“...

ters eines Kampfes gegen Frauen und Kinder und überhaupt gegen Nichtkriegsteilnehmer entfleht wird. Die Verhorrifizierung bestimmter Verfahren wird von selbst zur Befreiung der dann überflüssig gewordenen Waffen führen.

Der Plan einer europäischen Konferenz

Um dieses große Ziel zu erreichen, werden doch einmal die großen Nationen in diesem Kontinent zusammenzutreten müssen, um in einer umfassenden Regelung ein Statut auszuarbeiten...

Die Sinnlosigkeit des Bombardements im Westen

Die Aufrechterhaltung des jetzigen Zustandes im Westen ist unendbar. Jeder Tag wird bald folgende Opfer erfordern. Einmal wird dann vielleicht Frankreich zum erstenmal...

Es gibt keine Inseln mehr

Und es wird sehr interessant sein für einen gewissen internationalen Journalismus und sehr nützlich für die Fabrikanten der Flugzeuge, der Waffen, der Munition usw., aber...

Letzte Mahnung zur Vernunft!

Ich habe mich mit ihren Meinungen nicht zu beschäftigen. Ich gebe diese Erklärungen nur ab, weil ich selbstverständlich auch meinem Volk dieses Leid ersparen will. Sollte aber die Auffassung...

Dr. Tiso dankt der slowakischen Wehrmacht

Parade am Fuß der Tatra / Hohe Auszeichnungen wurden verliehen

DNB Preßburg, 6. Oktober.

Die am Fuß der Tatra gelegene Festung Deutschendorf ist am Donnerstag der Ehrenparade des slowakischen Heeres...

liche Worte, indem er erklärte: „Ich will bei dieser Gelegenheit unseren Dank dem deutschen Freunde ausdrücken, dem wir aufrichtige Kameraden sind.“...

Görings Schlußwort im Reichstag

DNB Berlin, 6. Okt.

Nach der großen Rede des Führers richtete Reichstagspräsident Generalfeldmarschall Göring folgendes Schlußwort an der Führer...

Neues aus Sampertheil

Sampertheil, 6. Oktober.

Im Sampertheiler Kreis wurden am Sonntag 1. September Reichsabteilungsamt an mehr als 200 Blüchtern...

Blick übers Land

275 Rinderlingshöfen

Erfolgreiche RSB-Arbeit im Gau Baden

Parlsruhe, 6. Oktober. (Eigenart Bericht.) Hohe Leistung verzeichnet der Gau Baden nach neuen Zusammenstellungen...

Das Festern beginnt

Reutbad, 6. Oktober.

Reutbad an der Reutstraße, 6. Oktober verlebten die Bauern der Pfalz in die Reut...

Märkte

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 6. 1

Schlacht: 2 Ochsen, 23 Bullen, 23 Rinder, 15 108 Älber, 15 Schweine und 30 Hammel...

Neues aus Sampertheil

Sampertheil, 6. Oktober.

Im Sampertheiler Kreis wurden am Sonntag 1. September Reichsabteilungsamt an mehr als 200 Blüchtern...



Keine Extrawurst mehr

„Sagen Sie mal, Ober, was sind denn das für komische Zahlen auf der Speisekarte!“

„Damit unsere Gäste genau wissen, wieviel Einzelabschnitte der Karten für die Gerichte gelten.“

„Ich verstehe immer Karten! Heißt das etwa...? Na, da hört doch alles auf! Ich soll wohl ein ganzes Kartenalbum mit mir herum-schleppen, nur um... Ich bin doch Stammgast bei Ihnen!“

„Ja, mein Herr, der Erlaß des Reichsmint-ners gilt eben für alle!“

„Das werden wir erst mal sehen! Bitte, den Geschäftsführer!“

„Was beliebt, mein Herr?“

„Geringe Mühe? So als Vorspeise, was? Ich will essen, ohne vorherige Mühe! Re, nee, dann eben...“

„Am Nachbarstisch wird einem Gast, dessen rund-fröhliches Gesicht nicht nach Entbehrung aussieht, eine dampfende Terrine serviert.“

„Das Stammgericht, mein Herr! Auch Sie können natürlich ein preiswertes Eintopf- oder Tellergericht ganz ohne Karten haben.“

„Also meinethwegen... Stammgericht! Her damit!“

Der Gast von nebenan schmunzelt herüber. Zwischen Lippen und Tellerband führt er eine Art Selbstgespräch.

„Auch der kartenkritische Gast hat jetzt seine Terrine bekommen. Die Betrachtungen von nebenan ließ er mit hochgezogenen Brauen als saure Vorspeise über sich ergehen.“

„Der Gast von nebenan schmunzelt herüber. Zwischen Lippen und Tellerband führt er eine Art Selbstgespräch.“

Postversorgung der Abwanderer

Um allen Personen, die infolge der politischen Lage das Grenzgebiet im Westen verlassen mußten, die sofortige Wieder-

„Wurde der Gast von nebenan schmunzelt herüber. Zwischen Lippen und Tellerband führt er eine Art Selbstgespräch.“

„Wurde der Gast von nebenan schmunzelt herüber. Zwischen Lippen und Tellerband führt er eine Art Selbstgespräch.“

„Wurde der Gast von nebenan schmunzelt herüber. Zwischen Lippen und Tellerband führt er eine Art Selbstgespräch.“

Wilhelm wollte seine „Freiheit“ genießen

Er war aus dem Gefängnis ausgebrochen und erhielt jetzt neun Monate dafür

Die Anklagebank im Schwurgerichtssaal spielte ein junges Mann, bager und blas, mit vorleuchtenden Augen. Die Gefängniswärter saßen nicht recht zu seinem ganzen Aussehen.

„Wurde der Gast von nebenan schmunzelt herüber. Zwischen Lippen und Tellerband führt er eine Art Selbstgespräch.“

„Wurde der Gast von nebenan schmunzelt herüber. Zwischen Lippen und Tellerband führt er eine Art Selbstgespräch.“

„Wurde der Gast von nebenan schmunzelt herüber. Zwischen Lippen und Tellerband führt er eine Art Selbstgespräch.“

160 Jahre Nationaltheater Mannheim Die Mannheimer lieben ihr Theater

Auch in schweren Zeiten blieb der Glaube an die Größe und den Reichtum der Idee des Theaters bestehen

Der Tag, an dem sich die Gründung des Mannheimer Nationaltheaters zum 160. Male jährt, der 7. Oktober, fällt in eine kritische und spannungsvolle Zeit schwerwiegender Entscheidungen, in eine Zeit, in der dem Theater schein-

160 Spieljahre in ununterbrochener Folge sind ein Zeichen für die lebendige Kraft des Theaters und für den tiefen von Generation zu Generation sich erneuernden Glauben an die Größe und den Reich-



Das Haus am Schillerplatz nach einem Aquarell von Friedrich Kalbbel

durch alle Krisen der mehr als einhundertzehnjährigen hindurch getragen, er hat sich, ebenso wie heute, in schwierigen Zeiten bewährt und gefestigt, weil er den Wert und die Notwendigkeit des Theaters aufwies, nicht anders hat er aber auch die Gründer des Theaters besetzt, als sie den Gedanken an die Errichtung eines deutschen und nationalen Theaters in Mann-

Der nationale Gedanke im kulturellen Leben Der nationale Gedanke hat sich während des 18. Jahrhunderts im kulturellen Leben Deutsch-

lands nur langsam durchzusetzen vermocht. Im Theater ist er wohl zu allererst durchgedrun-

Die große Tradition

Dieser Mut zur Tat und diese Liebe zum Theater sind charakteristische Kennzeichen des Mannheimer Theater-

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Palmenhalle wieder geöffnet. Die Städtische Palmhalle wird am Sonntag zum allge-

National-Theater. Die Erstaufführung der komischen Oper „Die pfiffige Magd“ von Julius Weismann, die wegen Erkrankung von Erika Schmidt verschoben werden mußte, ist nunmehr auf Mittwoch, 11. Oktober, festgesetzt worden.

Reinigungsarbeiten der Wohnungen. Wegen nicht genügender Abkühlung ihrer Wohnun-

Vorübergehende Schließung von Dienststellen des Polizeipräsidiums. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Polizeipräsidiums im Anzeigenteil dieser Ausgabe über vorüber-

Warum in die Ferne schweifen? Es muß nicht immer gleich Italien oder eine Orient-

Nicht nachlässig werden im Verdunkeln! In den ersten Nächten inspierte „er“ persönlich seine Fensterfront von der Straßenseite aus,

Familie auffuchen. Diese war aber verzogen. Auf seinen Freifahrten kam er dann zu der mitangeklagten 43jährigen Anna H o b m a n n in die Wohnuna.

„Wurde der Gast von nebenan schmunzelt herüber. Zwischen Lippen und Tellerband führt er eine Art Selbstgespräch.“

„Wurde der Gast von nebenan schmunzelt herüber. Zwischen Lippen und Tellerband führt er eine Art Selbstgespräch.“

„Der Feldzug in Polen“

Aufführung auch in Mannheim

Wie die Gaufilmstelle Baden mittelst, gelangt in den nächsten Tagen im Auftrag der Reichsfilmmutter und der Reichpropaganda-

Wie unsere Truppen an der Front, so wird das gesamte deutsche Volk im Kriegs-

„Wurde der Gast von nebenan schmunzelt herüber. Zwischen Lippen und Tellerband führt er eine Art Selbstgespräch.“

80. Geburtstag. Schmiedemeister Friedrich H e d e k e, Mannheim, S. 6, 41, begeht heute seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren herzlichst.

70. Geburtstag. Michael K a n z l e r, Mannheim, Schaßweide 63, feiert am Samstag seinen 70. Geburtstag bei bester Gesundheit. Unseren herzlichsten Glückwünsche.

60. Geburtstag. Seinen 60. Geburtstag begeht am Samstag der alte Mannheimer bekannte Anlagenaufseher des Stadt. Luisenparks Georg E r n s t, Luisenstr. 11. Dem überaus beliebten „Schu“ unsere herzlichsten Glückwünsche.

60. Geburtstag. Herr Ludwig D e i s h, Mannheim, R. 3, 2a, feiert am Freitag seinen 60. Geburtstag. Wir gratulieren herzlichst.

Rosas Griff in die Kasse

Eine jugendliche Diebin hand vor dem Eingelichter. Sie betrat sich während des Verdor...

Da kam ihr ein Versuch zu Hilfe. Ihre Meisterin mußte auswärts Einkäufe tätigen, der Meister war beim Militär, so wurde ihr so viel Vertrauen geschenkt, das Haus zu betreten...

Rosa, die sehr herzlich dankte, sich kahlköpfig über das Geschehene hinwegsetzte, muß nun ihre falschen Griffe mit 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis büßen.

Jugend sammelt Bucheckern

Wir haben dieser Tage in einem der mächtigsten Reichtümer unserer nächsten Umgebung ein frisches Schloß gesehen. Einige Schulklassen mit Kindern und Mädchen sind herbeigekommen...

Kein Zwang bei der Berufswahl

Der Abteilungsleiter für Berufsausbildungsstellen im sozialen Amt der Reichsdruckerei, Oberstaatssekretär Leopold Ost, weist im „Jungen Deutschland“ darauf hin, daß die Verteilung des Nachwuchses...

Mannheimer Schachleben

Mehrer Beteiligung erfreute sich das Wirtshaus „Der Kaffee Wirt“, bei welchem der Mannheimer Schachklub die Spielzeit eröffnete. In der ersten Gruppe lagte Odb, gefolgt von Veb, Leonhardt, Röhde, Völsch, in der zweiten...

Zur Entschädigung für abgelieferte Fahrzeug-Kaufschuldbereitungen

In einem Erlaß an die Reichsstelle für Raufahrt und Kfz-Verkehr, dem Reichsministerium für die Wirtschaft, ist in Ergänzung seiner Anordnung vom 14. September 1939 (Reichsanzeiger Nr. 215 vom 15. September 1939) über Entschädigung für abgelieferte Kfz folgende:

Hundchens Würstli!

Es ist nun einmal so, wenn Herrchen oder Fräulein Würstchen essen, dann addiert dem Hund oder dem Mädchen die Würstchen. An ihm ist baccon nichts einzumischen, wenn es sich um warmes Würstchen handelt...

Wie soll unser Keller beschaffen sein?

Winteraufbewahrung von Obst, Gemüse und Kartoffeln / Schutz vor Verderb

Bei der Winteraufbewahrung von Obst, Gemüse und Kartoffeln im Keller muß auf den Schutz gegen die Feuchtigkeit, gegen Käse und Frost geachtet werden.

Wir wissen, daß es sich bei einem großen Teil der Wintervorräte um lebende bzw. „rühende“ Pflanzenteile handelt, welche atmen und welche vor allem dem Einfluß der kleinen Lebewesen (Pilze und Bakterien) ausgesetzt sind.

Wenn wir unsere Kellertüren gegen die Splittwirkung von Bomben sichern und an den Fenstern der Luftschuppäume und der Zugänge zu diesen Räumen Sandfäden aufbauen, dürfen wir nicht auch die Fenster der Kartoffel- und Kohlenkeller verschließen.

Die Sandfäden sollen ja nur die Luftschuppäume sichern und Splitter auffangen, die sonst leicht jemandem verlesen könnten. Diese Notwendigkeit eines Schutzes vor Splittern entfällt für die Kartoffelkeller. Hier können eindringende Splitter keinen Schaden anrichten.

- 1. Voraussetzung für jede Aufbewahrung ist ein ordnungsgemäß gesäubertes Keller. 2. Man bringe in den Keller nur Vorräte, welche Gewähr für Haltbarkeit bieten, das heißt nicht schon von vornherein halb verdorben zur Aufbewahrung kommen. 3. Alle aufbewahrten Vorräte müssen einer ständigen Beobachtung und Durchsicht auf Gesundheitszustand unterzogen werden. 4. Durch einfache Maßnahmen lassen sich leicht günstige Aufbewahrungsmöglichkeiten schaffen. Zum Beispiel halten sich Kartoffeln bedeutend besser, wenn sie auf einen Lattenrost, der aus Steine gelagert wird, geschichtet werden. Bei größeren Mengen sind die Kartoffeln Luftkanäle angelegt. Auch darf die Lagerhöhe nicht zu groß sein, nach Möglichkeit nicht über 80 Zentimeter. 5. Man nütze jede Gelegenheit aus, um in die Kellerräume Frischluft zu bringen.

Rniffe um die entrahmte Frischmilch

Sie läßt sich wie Vollmilch verwenden, doch eignet sie sich eher zum Kochen

Seit dem 25. September erhalten die Erwachsenen entrahmte Frischmilch. Wohl gemerkt: die Erwachsenen — denn für die Kinder wird Vollmilch ausgegeben, und es ist streng darauf zu achten, daß diese Vollmilch auch für die Kinder verbraucht wird und wirklich ihnen zugute kommt.

Rührkaffe aber, wie Eiweiß, Milchzucker und Mineralstoffe sind darin enthalten. Wie verwenden wir nun die entrahmte Frischmilch? Grundfährlich läßt sich die entrahmte Frischmilch genau wie Vollmilch verwenden. Allerdings eignet sie sich eher zum Kochen als zum Rohtrinken oder Aufsetzen zu Dindmilch.

Sport und Spiel

Mannheims Fußballchlager von einst steigt

Erstmals seit elf Jahren stehen VfR und Phönix wieder im Punkteampf gegenüber

R. H. Mannheim, 6. Okt. Für den dritten Spieltag der Kriegsfußballrunde im Kreis Mannheim am kommenden Sonntag, 8. Oktober, sind folgende Treffen festgelegt:

- Gruppe I: 08 Mannheim — Biernheim, VfR — Phönix Mannheim, 07 Mannheim — SV Waldhof, Riferlat — VfR Neckarau, Weinheim — Sandhofen, Friedrichsfeld — Seddenheim. Gruppe II: Schriesheim — Neckarhausen, Heddesheim — Ebingen. Gruppe III: Pfaffstadt — Brühl, Schwetzingen — Reick, Hockenheim — Neulussheim, Altkuhheim — Ostersheim. Gruppe IV: Rheinau — Wollstadt, Ruppals Neckarau — Post Mannheim, TB Biernheim — TB 46 Mannheim, VfR Lang — Gartenstadt.

Der Tabellenführer VfR Neckarau muß in Raxetal, das durch Stiffing II und den „Meinen“ Engelhart (früher Waldhof) verstärkt wurde, eine sehr schwere Hürde nehmen und auch Sandhofen steht in Weinheim vor keinem Spaziergang. Hat Waldhof einen Teil seiner Soldaten in Neustheim zur Stelle, dann kann man mit einem sicheren Sieg gegen 07 rechnen. Und die „Lindenblätter“ werden sich aufpassen, um auf der „Schäferwiese“ gegen Biernheim zu den ersten Punkten zu kommen.

Durch das Ausschneiden von Seddenheim und die Sperre von Ladenburg sind in Gruppe II nur die Spiele in Schriesheim und in Heddesheim fällig, bei denen es keineswegs feststeht, daß die Platzvereine das bessere Ende für sich haben werden.

Als krasser Außenseiter führt Altkuhheim in Gruppe III die Tabelle an. Durch einen Sieg zu Hause gegen Osterheim wird es seine Position zu untermauern versuchen. Der Altmeister Pfaffstadt sollte gegen Brühl keinen ersten Sieg feiern können, wie auch Neulussheim bei seinem alten Widersacher Hockenheim die Punkte holen dürfte. Schwerer hat es da schon Schwetzingen gegen den VfR Reick, der sich bisher glänzend geschlagen hat.

In Gruppe IV erscheint es fraglich, ob Biernheims Turner die des alten TB 46 aus Mannheim in ihrem Siegeslauf zu stoppen vermögen. Wollstadt ist sehr gut besonnen und geht nicht ohne Chancen nach Rheinau, und im Treffen Ruppals gegen Post kann es leicht zu Punktteilung kommen. Dagegen erwarten wir VfR Lang gegen Gartenstadt als knappen Sieger.

Familie Bekannmachung

Die Abrechnungsmodus für die Kriegsrundenspiele im Kreis 3 sind für Fußball- und Handballspiele (a) 5 Prozent Spielabgabe an RZZR, Volkshilfskonto Berlin 86 000; b) 2 Prozent Unfallversicherung; c) 10 Prozent Kfz-Versicherung; d) 15 Prozent Platzverleiher. Die restlichen Einnahmen werden zu beiden Teilen 50/50 geteilt.

Der Abrechnungsmodus für die Kriegsrundenspiele im Kreis 3 sind für Fußball- und Handballspiele (a) 5 Prozent Spielabgabe an RZZR, Volkshilfskonto Berlin 86 000; b) 2 Prozent Unfallversicherung; c) 10 Prozent Kfz-Versicherung; d) 15 Prozent Platzverleiher. Die restlichen Einnahmen werden zu beiden Teilen 50/50 geteilt.

Die Abrechnungsmodus für die Kriegsrundenspiele im Kreis 3 sind für Fußball- und Handballspiele (a) 5 Prozent Spielabgabe an RZZR, Volkshilfskonto Berlin 86 000; b) 2 Prozent Unfallversicherung; c) 10 Prozent Kfz-Versicherung; d) 15 Prozent Platzverleiher. Die restlichen Einnahmen werden zu beiden Teilen 50/50 geteilt.

1. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird bekannt gegeben, daß die in der Tagespresse veröffentlichten Rundenspiele der Wettkampfgemeinschaften der Vereine im Rahmen der Kriegsrundenspiele der Vereine des RZZR durchgeführt werden. 2. Als Obmann der genannten Spiele wird Kamerad R. Sauer, Meerfeldstraße 64, beraten, der hiermit Mitglied des Reichsverbandes wird. 3. Kamerad Sauer wird dafür Sorge tragen, daß die Rundenspiele der Vereine nach den Bestimmungen des RZZR ausgetragen werden. 4. Die Sportgruppen ergeben durch Kamerad Sauer ihren Vorschlag. 5. Vorhaben der Spiele und der Wettkampfgemeinschaften sind durch Kamerad Sauer an die Einleitung zu melden, die im Benehmen mit dem Reichsführer die Strafen ausführt. 6. Die Aufsicht über den gesamten Spielbetrieb der Wettkampfgemeinschaften der Vereine führt Reichsführer Stal.

das Anbrennen durch häufiges Schlagen oder Röhren der Milch. Koch ein besonderer Kniff: Man reibt den Topfboden mit einer Speckschwarte ein, dann erbrigt sich natürlich das Röhren. Man löst am besten in einem Emailtopf, der nur für die Milch verwendet wird und nicht abgeraspelt sein darf. Man kann darin auch ruhig die Milch auskühlen und sieben lassen.

Bald wird sich jede Hausfrau an das Kochen mit entrahmter Frischmilch gewöhnen haben. Besondere Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, so daß sie dann kaum noch einen Unterschied merken wird.

Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels durch die Verordnung vom 1. September über die Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels aus auf die Hauswirtschaft Anwendung findet. Nach der Verordnung sind diese die Hauswirtschaftsstände den Betriebsführern der gewerblichen Wirtschaft gleichgestellt. Bei der Beschäftigten Lösung von Arbeitsverhältnissen ist daher folgendes zu beachten:

1. Bei Lösung eines Arbeitsverhältnisses durch die Hauswirtschaftsstände über die Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels vorliegen; dies ist vor der Kündigung einzuholen. 2. Der Antrag auf Zustimmung ist von demjenigen Vertragspartner, der kündigen will, beim zuständigen Arbeitsamt zu stellen. 3. Zuständig ist das Arbeitsamt, in dessen Bezirk die letzte Arbeitsstelle liegt. Die Zustimmung ist nicht erforderlich: a) wenn beide Vertragspartner die Lösung des Arbeitsverhältnisses einig sind, b) wenn der Kündigung ausgesetzt wird, c) wenn die Arbeitskraft zur Probe oder zur Hilfe eingekleidet wurde und das Arbeitsverhältnis innerhalb eines Monats beendet wird, d) wenn die Arbeitskraft nur geringfügige Dienste leistet (zum Beispiel Wäsche und Aufwarten) oder gegen geringfügiges Entgelt beschäftigt ist und daher der Krankenversicherungspflicht nicht unterliegt. Die Zustimmung zur Kündigung wird unter Berücksichtigung sozialpolitischer Gesichtspunkte erteilt. Durch die Zustimmung des Arbeitsamts wird nicht über die Berechtigung der Kündigung entschieden. Dies gilt auch für eine Kündigung, die ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist erfolgt ist. Derartige Arbeitsverhältnisse werden nach wie vor durch die Arbeitsgerichte entschieden.

Die Kündigung von Hausgehilfen: Der Hausgehilfenverein hat namentlich vor Stellenantritt der Hausgehilfen die Zustimmung des für ihn zuständigen Arbeitsamts einzuholen. Diese Zustimmung ist nicht erforderlich lediglich bei Einstellungen in Haushalten mit mindestens ein Kind unter 14 Jahren, es sei denn, daß die Einstellende aus der Landwirtschaft stammt oder zuletzt in der Landwirtschaft beschäftigt war. Zu den in der Landwirtschaft tätigen Arbeitskräften gehören auch die mitbestimmten Angehörigen bäuerlicher Familien. Diese Arbeitskräfte dürfen der Landwirtschaft nicht entzogen werden. Mit der Erteilung einer Zustimmung zur Arbeitsaufnahme in städtischen Haushalten ist daher nicht zu rechnen.

Table with 2 columns: Verein, Punkte. Lists football clubs and their points in a tournament.

Table with 2 columns: Verein, Punkte. Lists football clubs and their points in a tournament.

Table with 2 columns: Verein, Punkte. Lists football clubs and their points in a tournament.



Todesanzeige

Mein lieber Mann, unser guter Vater

Johann Beisinger

Stadtbaurat

Ist am Mittwochnacht plötzlich und unerwartet von uns gegangen.

Mannheim-Sandhofen, den 7. Oktober 1939.  
Scharhofer Straße 2a

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Gretel Beisinger geb. Schmizer  
mit Angehörigen

Die Feuerbestattung findet am Samstag, den 7. Oktober 1939, vorm. 11 Uhr statt.

187926V

Am 4. Oktober 1939 verschied nach 27jähriger Tätigkeit im Dienste der Stadt der

Baurat z. D.

Johann Beisinger

Der Verstorbene hat in den langen Jahren seiner Tätigkeit stets treue Dienste geleistet. Die Stadt wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim, den 6. Oktober 1939.

Der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

(134204VR)

Unsere Schalter sind täglich ab 730 Uhr früh geöffnet  
Hakenkreuzbanner

Stadt Karlen

Hans Hess

Gertrud Hess geb. Lämmerhirt

Vermählte

Mannheim, 7. Oktober 1939  
Ludwigsstraße 12

134091 VR

Stadt Karlen

Karl Dietrich

Anny Dietrich geb. Eck

Vermählte

Mannheim, 7. Oktober 1939

9807 B

Heute verschied unerwartet rasch meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Schwiegertochter, Frau

Johanna Sapper

geb. Dell

im Alter von 40 Jahren. (97208)  
Mannheim (J. 3. 3), den 6. Oktober 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Sapper  
mit Kindern u. Verwandten

Die Beerdigung findet Montagsnachmittag 2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Am 4. Oktober 1939 verschied nach langem Leiden mein lieb. Mann, unser treusorgender Vater, Herr

Otto Moser

Friedhofaufseher

im 46. Lebensjahr.  
Mhm.-Rheinau (Relaisstr. 9), den 6. Oktober 1939.

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Moser nebst Kinder

Die Beerdigung findet am Montag, 9. Oktober 1939, nachm. 1/4 4 Uhr, auf dem Friedhof Rheinau statt.

Am 5. Okt. verschied im 76. Lebensjahr unser Pensionär

Gustav Born

Der Verstorbene war in unserem Werk 40 Jahre tätig. Er hat durch seine treue Pflichterfüllung u. seine stets bewährte Zuverlässigkeit an der Entwicklung unseres Werkes mitgeholfen und hat sich unsere besondere Anerkennung erworben. Seit dem Jahre 1930 lebte er in dem wohlverdienten Ruhestand. Sein Wirken für unser Werk sichert ihm ein dankbares Andenken.

Führung und Gefolgschaft der  
Bopp & Reuther G.m.b.H., Mannheim-Waldhof

Ihre Vermählung zeigen an:

Dr. Max Eberle Staatsanwalt

Lydia Eberle geb. Linier

Karlsruhe  
Schnetzlersstraße 2

Im Oktober 1939  
13409 VR

Mannheim  
Seckenheimer Str. 73

Max Apfelbacher

Ilse Apfelbacher geb. Kranauer

Vermählte

Mannheim, 7. Oktober 1939  
Schimperstraße 10

Frankfurt a. M.

Am Sonntag, den 1. Oktober d. J., verschied nach kurzer Krankheit Herr

Generaldirektor

Dr. Karl Weiß

Im Alter von 58 Jahren wurde er unerwartet aus unserer Mitte gerissen. Der Verstorbene gehörte seit 1913 dem Vorstände der Mannheimer Versicherungsgesellschaft an, seit 1927 als Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstandes. Bei Gründung der Mannheimer Lebensversicherungsgesellschaft A.-G. in Berlin war er zunächst in ihrem Aufsichtsrat und später ihr Vorstand. Der Aufstieg unserer Unternehmen ist in hervorragendem Maße seiner beispiellosen Energie und unermüdlischen Arbeitskraft zu verdanken.

Wir verlieren in dem hochbegabten Mitarbeiter auch einen treuen Freund, dem wir ein dankbares Andenken bewahren.

Mannheim/Berlin, den 6. Oktober 1939.

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der  
Mannheimer Versicherungsgesellschaft, Mannheim und der  
Mannheimer Lebensversicherungsgesellschaft A.G., Berlin

Die Beisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

18792 IV

Karl Remmele

Liselotte Remmele geb. Porstein

Vermählte

Mannheim, 7. Oktober 1939  
Augustenstraße 79

9709 B

Ihre Vermählung geben bekannt:

Hans Krämer

Gertrud Krämer geb. Böhme

7. Oktober 1939

9738 B

Mannheim  
Winkelstraße 33

Naumburg-Saale  
Siedlungsstraße 31

Photokopien von Dokumenten,  
Zeichnungen usw. liefert sofort

Photo- u. Kinobaus **CARTHARIUS P. G. 22** Plankensb.

Unsere gute Tochter und Schwester

**Luise Paul geb. Staber**

ist im Alter von 27 Jahren sanft entschlafen.

Mannheim (H. 7. 30), 5. Oktober 1939.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Daniel Staber**

Beerdigung: 7. Oktober, 16 Uhr. (9872B)

# Gaststätten

Die Bezugskarte für Lebensmittel, mit Ausnahme von Fleisch, Brot und Mehl, gehen den Gastwirten durch die Post zu, soweit die vorgeschriebene Bedarfsmelddung vollständig ausgefüllt beim Ernährungsausschuss vorliegt.

Brot und Mehl kann mit den vereinnahmten Brot- und Mehlmarken für den Tagesbedarf bei den Bäckereien direkt bezogen werden.

Die Marken für Fleischwaren können für den täglichen Nahrungsbedarf unmittelbar beim Metzger abgegeben werden; die übrigen Marken, auch für Mehl, sind von den Gastwirten — nach Sorten getrennt aufgelegt — ab Montag, den 9. Oktober 1939, beim Ernährungsausschuss, Qu. 2, 16, abzugeben. Nicht ordnungsmäßig aufgeführte Marken müssen zurückgegeben werden. Zur Ablieferung kommen nur bereits aufgeführte Marken. Noch nicht aufgeführte Marken werden nicht betrieuert.

Um einen zu großen Andrang zu vermeiden, sollen, soweit dies möglich ist, die Marken wie folgt abgeliefert werden:

Durch die Gastwirte mit den Buchstaben:

- A—E Montags
- F—H Dienstags
- J—L Mittwochs
- M—R Donnerstags
- S—T Freitags
- U—Z Samstags

Ernährungsaussch. Vbl. A - Stadtkreis Mannheim.

## Das Stadt. Ernährungs- und Wirtschaftsamt

hat nunmehr auch für die

### Gartenstadt / Waldhof

(mit Neu-Eichwald) eine Zweigstelle errichtet. Sie befindet sich in der Gerber-Rortus-Schule im Zimmer 18. Mannheim, den 6. Oktober 1939.

### Stadt. Ernährungs- und Wirtschaftsamt.

### Mannheim

#### Öffentliche Erinnerung

Hierdurch wird an die Zahlung folgender Steuern erinnert:

1. Einkommensteuer und Körperschaftsteuer für 1939, fällig am 1. Oktober 1939.
2. Einkommensteuer auf Einkommen im Ausland für 1939, fällig am 1. Oktober 1939.
3. Einkommensteuer für 1938, fällig am 1. Oktober 1939.
4. Einkommensteuer für 1937, fällig am 1. Oktober 1939.
5. Einkommensteuer für 1936, fällig am 1. Oktober 1939.

### Schriesheim

Die Gemeinde Schriesheim hat das aus dem letzten Halbjahr noch eine größere Anzahl gemischte Prägeleistungen sowie einige über gemischte Prägeleistungen zum vorläufigen Kaufpreis abgegeben. Käuferbedürfnisse, die noch vor dem 1. Oktober 1939 bei der Gemeindeverwaltung mitgeliefert werden müssen, können bis zum 1. Oktober 1939 noch in das Rathaus, 2. Stock, Zimmer 5, eingebracht werden.

Die Gemeindeverwaltung, welche auch im kommenden Winter nicht ausfallen wird, wird im Hinblick auf die in diesem Winter anfallenden Prägeleistungen für die Familien im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 5, eingebracht werden.

Der Bürgermeister: **Ulrich**

### Ladenburg

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass im kommenden Winter, d. h. vom 1. bis 14. Oktober, wegen Umgestaltung des Wirtschaftsamt des Stadtkreises Mannheim keine Bezugskarten für Speise- und Fleischwaren ausgeben werden.

Ladenburg, 6. Oktober 1939.  
Der Bürgermeister: **Pohl**

### Verschiedenes

#### Alte Ebbestecke

werden verchromt oder versilbert

Chrompreise Silberpreise

RM. — 30	Kaffeeblei	RM. — 60
RM. — 40	Messer	RM. — 80
RM. — 40	Gabel	RM. — 1. —
RM. — 40	Löffel	RM. 1. —

Ausk. unverzüglich. Komme ins Haus. Postkarte genügt. — J. BUCHHARDT, Mannheim, Dreistraße 41. (1343197)

### Offene Stellen

Tüchtige und zuverlässige

## Betriebselektriker

zum sofortigen Arbeitsantritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnis und Gehaltsanspr. an

**Gebr. Sulzer R.-G., Ludwigshafen-Rh. 2**  
Schliefbach 842

## 2 Lohnbuchhalter

## 2 Stenotypistinnen

gesucht. Nur schriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbet.:

**Baugesellschaft G. Kallenbach**  
Zweigniederlassung Saarbrücken  
jetzt: Mannheim, Hildastr. 1 a. Ruf 435 07

### Tüchtiges

## Mädchen

mit guten Kochkenntnissen möglichst sofort gesucht. Zweimädchen vorh.

**Huber, Richard-Wagner-Str. Nr. 51**

Wir suchen per sofort:

- 1. Älteren Schlosser, evtl. Schlosser-Invalide, ab 1342768/9

## Magaziner

Es werden hier nur solche Bewerberinnen, die unbedingt vertrauenswürdig sind, evtl. Referenzen aufweisen können und die nötigen Kenntnisse in Werkzeugen und Kleinmaterialien besitzen.

(1342768/9)

**Maschinenfabr. H. Hübinger**  
Mannheim, Griefenheimer Str. 6

## Bubfrau

zum Rücktrittigen per 1. November im Andultsdorfgebiet gesucht. — Aufschreiben u. Nr. 1340850 an d. Verlag d. Bl.

## Mädchen

für kleinen Haushalt, evtl. auch Stubenmädchen, im Schreinberg, Nr. 15, parterre. (9668 B)

## Sauger

## Mann

für kleine, gepf. Haushalt, evtl. Stubenmädchen, im Schreinberg, Nr. 15, parterre. (9668 B)

## Mädchen

für kleinen, gepf. Haushalt, evtl. Stubenmädchen, im Schreinberg, Nr. 15, parterre. (9668 B)

## Kellner

zum sofortigen Antritt gesucht.

## Mädchen

für kleinen, gepf. Haushalt, evtl. Stubenmädchen, im Schreinberg, Nr. 15, parterre. (9668 B)

## Stellengesuche

bei der **Kellner** zum sofortigen Antritt.

## Mädchen

für kleinen, gepf. Haushalt, evtl. Stubenmädchen, im Schreinberg, Nr. 15, parterre. (9668 B)

## Stellengesuche

bei der **Kellner** zum sofortigen Antritt.

## Küchenchef

zur Zeit Pächter einer Kantine, sucht sich zu verändern. Übernimmt Misch- oder Fein-Kantine in eigene Pacht. Angebote unter F. M. 947 an A 14 Frankfurt-M., Kaiserstr. 15. (1342629)

## Köchin oder Stütze

Anfang 50, sucht Stelle auf 15. Oktober oder 1. November in Mannheim oder Umgebung. — Angebote unter der Nr. 96738 an den Verlag des Hakenkreuzbanners erbeten.

### Möbl. Zimmer zu vermieten

**Gut möbliertes** feines, helles Zimmer, evtl. auch ein freies Zimmer, sofort zu vermieten. **Wieder, Hübnerstraße 70, Mannh.** von 12—13.30 und ab 18 U. (96292)

### Möbl. Zimmer

schön, mit 2 Betten an ruhiger Stelle, sofort zu vermieten. **Dr. Kallenbach, Krappmannstr. 13.** (96088)

### Möbl. Zimmer

schön, mit 2 Betten an ruhiger Stelle, sofort zu vermieten. **Dr. Kallenbach, Krappmannstr. 13.** (96088)

### Möbl. Zimmer

schön, mit 2 Betten an ruhiger Stelle, sofort zu vermieten. **Dr. Kallenbach, Krappmannstr. 13.** (96088)

### Möbl. Zimmer

schön, mit 2 Betten an ruhiger Stelle, sofort zu vermieten. **Dr. Kallenbach, Krappmannstr. 13.** (96088)

### Möbl. Zimmer

schön, mit 2 Betten an ruhiger Stelle, sofort zu vermieten. **Dr. Kallenbach, Krappmannstr. 13.** (96088)

### Möbl. Zimmer

schön, mit 2 Betten an ruhiger Stelle, sofort zu vermieten. **Dr. Kallenbach, Krappmannstr. 13.** (96088)

### Möbl. Zimmer

schön, mit 2 Betten an ruhiger Stelle, sofort zu vermieten. **Dr. Kallenbach, Krappmannstr. 13.** (96088)

### Möbl. Zimmer

schön, mit 2 Betten an ruhiger Stelle, sofort zu vermieten. **Dr. Kallenbach, Krappmannstr. 13.** (96088)

### Möbl. Zimmer

schön, mit 2 Betten an ruhiger Stelle, sofort zu vermieten. **Dr. Kallenbach, Krappmannstr. 13.** (96088)

### Möbl. Zimmer

schön, mit 2 Betten an ruhiger Stelle, sofort zu vermieten. **Dr. Kallenbach, Krappmannstr. 13.** (96088)

### Immobilien

Zu vermieten: (1379117)

1. ein Haus in guter Lage in der Neckarstadt in Mannheim, festlich, mit ausgebautem Dachstuhl. Zwei-Zimmer-Wohnung. Gute Restablässe. Erforderliches Eigenkapital (Anzahl. 10 000 M.)
2. ein 4stöck. Wohnhaus ebenda. 2- und 3-Zimmer-Wohnungen. Anzahlung 10 000 RM.
3. ein Dreifamilienhaus mit 6 bis 6½ Zimmern, ebenfalls in der Neckarstadt. 2 u. 3-Zim.-Wohnungen. Erford. 15 000 RM. Weit. Auskunft dch.

**Jak. Klotz, Immo.-Gesch.**  
Heidelberg, Bergheimer Straße 46

### Ein Zwei- oder Mehrfamilienhaus

in Mannheim und Umgebung zu verkaufen oder zu vermieten. Anzahlung 6000 Reichsmark. — Aufschreiben unter Nr. 97163 an den Verlag d. Bl.

### Hausplatz in Heidelberg in Billigverteilung

Voranzahlung, vor Mietbeginn, mit viel Obstbäumen, ca. 950 m<sup>2</sup>, zu verkaufen. Anfr. an: **G. W. A. i Heidelberg** Fernsprecher 5798 (96293)

### Hypotheken Kapitalanlage!

Auf Haus in Mannheim werden auf 1. Hypothek **16 000.- Mk.** gesucht. Sehr gute Sicherheit. Angebote unter Nr. 1341283 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

### Kraftfahrzeuge

## Schlepper

Hannomag, Deutz od. Lanz

in gutem Zustand, gegen Rasse zu verkaufen u. s. w. Aufschreiben unter Nr. 15420123 an den Verlag des Hakenkreuzbanners.

### Auto

wenig gefahren, 4- bis 5-Sitzer zu kaufen gesucht. Anfr. an: **H. W. A. i Mannheim**, Nr. 15420123 an den Verlag des Hakenkreuzbanners.

### Autoanhänger

in gutem Zustand, gegen Rasse zu verkaufen u. s. w. Aufschreiben unter Nr. 15420123 an den Verlag des Hakenkreuzbanners.

### Opel

4-Sitzer, sehr gut erhalten, zu verkaufen geg. Bar. — (96088)

### Autoanhänger

leicht, weiträumig, zu verkaufen. **Wingrahn**, Gml. Becker, Nr. 7, 17. 1542758/9

### Entlaufen

## Katze

entlaufen. Schwarz-weiß. Schweizer Straße 13, Lab. (96752)

### Verloren

## Rater

entlaufen. Schwarz-weiß. Schweizer Straße 13, Lab. (96752)

# Renn

Ab heu

# Täglic

# Heu

# Pfalz

# Cef

# T

Jeden

# GAS

# REI

# Gotte

In allen

# Eva

Diamanten

# Mit

Schönlind

# Freirei

Samstag

# Amtl

Fol

präsi

find

wegen

Raffe

pass

Gewer

am

den

Die

am

den

Zimme

sohen

fischer

am

nach

M a

184292 V

# Rennwiesen-Gaststätte

Ab heute wieder Jeden Samstag und Sonntag

## TANZ

Eintritt und Tanz frei

Täglich neuer Wein u. Zwiebelkuchen

Heute **HANS ZWECK**  
mit seinem köstlichen Schrammel-Trio in sämtlichen Räumen

## HÜTTE

qu 3, 4

Samstag und Sonntag wieder

## Öffentlicher Tanz

Eintritt frei 154272 VR

184309 V

# Tanz

Jeden Samstag und Sonntag

## GASTSTÄTTE REICHAUTOBAHN

## Gottesdienst-Anzeiger

### Evangelische Kirche

Samstag, 8. Oktober 1939

In allen Gottesdiensten Kollekte für den Wiederaufbau der deutsch-evangelischen Gemeinden in den westbergnommenen Gebieten des Ostens

**Kindergottesdienste** finden im Anschluß an die Hauptgottesdienste statt. In Mannheim Christlichsonntag

**Trinitatisfeier:** 8.30 Uhr: Hauptkirche; 10.00 Uhr: St. Paulus; 17.00 Uhr: St. Elisabeth

**Christusfeier:** 8.00 Uhr: Hauptkirche; 10.00 Uhr: St. Paulus; 17.00 Uhr: St. Elisabeth

**Neuheim:** 10.00 Uhr: Hauptkirche; 17.00 Uhr: St. Paulus

**Trinitatisfeier:** 8.30 Uhr: Hauptkirche; 10.00 Uhr: St. Paulus; 17.00 Uhr: St. Elisabeth

**Christusfeier:** 8.00 Uhr: Hauptkirche; 10.00 Uhr: St. Paulus; 17.00 Uhr: St. Elisabeth

**Neuheim:** 10.00 Uhr: Hauptkirche; 17.00 Uhr: St. Paulus

**Trinitatisfeier:** 8.30 Uhr: Hauptkirche; 10.00 Uhr: St. Paulus; 17.00 Uhr: St. Elisabeth

**Christusfeier:** 8.00 Uhr: Hauptkirche; 10.00 Uhr: St. Paulus; 17.00 Uhr: St. Elisabeth

**Neuheim:** 10.00 Uhr: Hauptkirche; 17.00 Uhr: St. Paulus

**Evang.-luth. Gemeinde**  
Dankenshaus, 7, 29: 16 Uhr: Pfarrkirche

**Alt-Katholische Kirche**  
Schloßkirche: 10 Uhr  
Gartenkirche: 10 Uhr

**Freireligiöse Gemeinde Mannheim**  
Samstag, 8. Okt.: 10 Uhr: Freireligiöse Sonntagsfeier im Gemeindehaus, L. 8, 9. Prediger: Dr. Hartmann. — Ab Montag, 9. Oktober, Anmeldung zum Jugendwochen-Unterricht in L. 8, 9.

## Amtliche Bekanntmachung

Folgende Dienststellen des Polizeipräsidiums Mannheim — L. 6, 1 — sind an den nachgenannten Tagen wegen Grobreinigung für das Publikum geschlossen:

**Poststelle — Zimmer 21 — (Reisepässe, Kennkarten, Leumundzeugnisse, Gewerbezeugnisse):**  
am Montag, den 9. Oktober 1939, den ganzen Tag.

**Die Schalter des Einwohnermeldeamts**  
am Dienstag, den 10. Oktober 1939, den ganzen Tag.

**Zimmer 19 (Staatsangehörigkeitsachen, Unterschriftsbelegungen, Fischerkarten):**  
am Mittwoch, den 11. Oktober 1939, nachmittags.

Mannheim, 6. Oktober 1939.

Der Polizeipräsident

Meine seit 30 Jahren bestehende Filiale

## Wartehalle an der Friedrichsbrücke

befindet sich ab heute Samstag

**K 1, 5b** neben der Schauburg

# WEICK Zigaretten

Zigaretten, Zigaretten Tabake, Kautabake      Fahrscheineft-Verkauf der Städt. Straßenbahn      Pfeifen, Pfeifenutensilien usw.

Die Gaststätte

# „Goldener Hirsch“

Mittelstraße 38 - Ruf 50179

wird heute von uns eröffnet und in gut bürgerlicher Art geführt

Spezial-Ausschank: **PALMBRÄU** Lager hell, Märzen hell Export, Stutzer dunkel Export - die deutschen Edelbiere seit 1855

Naturreine Weine • Gemütliches Nebenzimmer

Wir laden Freunde, Bekannte und Gönner herzlichst ein

## Wilhelm Stickel und Frau

Schreibe geräuschlos mit

**CONTINENTAL SILENTA**

J. Bucher MANNHEIM 81,3 TEL. 24234

## Wohin zum Nachmittags-Kaffee?

In's renovierte Konditorei-Kaffee

# Jakob Müller

Mannheim, H 3, 21 - Nähe Marktplatz

Reichliche Auswahl an Torten, Kuchen und Gebäck - Geöffnet bis 24 Uhr

## Besucher von Gaststätten

Im Interesse des geregelten Ablaufes der Verpflegung in den Gaststätten ist es die Pflicht jedes Gastes, die erforderlichen Fleisch- und Brotmarken bei sich zu tragen. Jede Forderung auf Verabreichung eines Fleischgerichtes in einer Gaststätte ohne entsprechende Marken-Abgabe muß von dieser abgelehnt werden, da dies eine selbständige Schädigung der Belange der Volksgemeinschaft.

Im Zusammenhang hiermit sei nochmals darauf hingewiesen, daß für Fleischgerichte in den Gaststätten die Marken auf der rechten Seite der Karte abgetrennt werden müssen, die Marken der linken Kartenseite haben nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Bestellabschnitt und dürfen nicht abgetrennt werden.

Personen, welche ständig auf Verpflegung in Gaststätten angewiesen sind, wollen sich möglichst umgehend zu diesem Zweck mit Reisemarken versorgen, welche auf Antrag bei der Kartenabgabestelle bzw. Bürgermeisterei zu erhalten sind.

Ernährungsamt Abt. A  
Stadt- und Landkreis Mannheim.

KAFFEE

# Vaterland

Ludwigshafen

Wieder jeden Abend

## TANZ

Sonntags nachmittags

### Konzert

Veranstaltungskalender

**Veranstaltungen im Planetarium**

**Samstag, 8. Oktober:** 16 und 17 Uhr: Vom Nordpol zum Südpol. (Vollbildvortrag mit Vorführung des Sternprojektors.)

**Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 9., 10., 11., 12. Oktober:** 16 Uhr: Vorführung des Sternprojektors.

**Freitag, 13. Oktober:** 16 Uhr: Vorführung des Sternprojektors.

**Sonntag, 15. Oktober:** 16 u. 17 Uhr: Mit Nischenfernrohren zu den Grenzen des Weltalls (mit Vorführung des Sternprojektors und Lichtbildern).

**Beschreibung der Bilderschau und der technischen Einrichtungen, verbunden mit einer Kurzvorführung des Sternprojektors, werktags von 15-16 und 17-18 Uhr. — Am Samstag und Sonntag ist das Planetarium geschlossen.**

## Arbeiter-Hosen

weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen

# Adam Ammann

Spezialhaus für Berufskleider

qu 3,1 Fernruf 237 89

# Tanz

wieder jeden Sonntag

in der **Tüchhalle Käfetal**

## GASTSTÄTTE

# Alle Pfalz

P 2,6

Präparierter Mittag- und Abendessen

Im Ausschank: Bürgerbräu Ludwigshafen und Rheingönheimer Weizenbier

INH. WILLY BAUM

## Kraftfahrzeuge

Gut erhaltene, fahrbereite

# 130-150 PS Zugmaschine

für Fernverkehr mit Knorr-Luftdruck-Anlage sofort zu kaufen gesucht. Angebote an:

**J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft**  
Werk Ludwigshafen a. Rh., Autobetrieb

## Viernheim

# Bekanntmachung

Betr.: Zeitverföngung der minderbemittelten Bevölkerung; hier: für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1939.

Die Einführung der Reichsleitkarte im Rahmen der allgemeinen Lebensmittelversorgung und die Schaffung einer einheitlichen Margarineform „Zahnmargarine“ zum Kleinverkaufspreis von — 98 RM, je ½ kg macht bei den Maßnahmen der Reichsregierung zur Zeitverföngung und zum Margarinebezug ab 1. Oktober 1939 folgende Veränderungen notwendig:

Es treten an Stelle des Zeitverföngungsscheines der Reichsleitkarte I der Margarinebezugsscheine der Reichsleitkarte II der Zusatzscheine zum Bezug von ½ kg Konsummargarine der Reichsleitkarte II.

Der Reichsleitkarte I enthält wie bisher eine Verbilligung von 1,50 RM, im Vierteljahr. Den bisherigen 6 Reichsleitkarte I und 2 entsprechen infolgedessen die 6 Verbilligungsscheine A auf dem neuen Reichsleitkarte I.

Der Reichsleitkarte II enthält neben den 6 Verbilligungsscheinen A weitere 5 Verbilligungsscheine B zu je 20 Rp. Durch diese Scheine wird der Preisunterschied zwischen der ab 1. Oktober 1939 im Handel kommenden Konsummargarine zu — 63 RM, je ½ kg und der einheitlichen Margarineform „Zahnmargarine“ zu — 98 RM, je ½ kg auszugleichen und damit der Verbilligungsscheinhaber gegenüber dem bisherigen Zustand gleichgestellt.

Die Verbilligungsscheine A sind gültig beim Einkauf von Speisefett oder Fett (einschließlich Speisefett), Käse, Butter, Seife oder Wollwäckerwaren ohne die bisherige Einschränkung, wonach die eingekaufte Lebensmittelmenge mindstens ¼ kg betragen mußte. Die Verbilligungsscheine B sind nur gültig beim Einkauf von Margarine.

Die Ausgabe der Reichsleitkarte I für Speisefett und Margarine-Bezugsscheine für das 4. Vierteljahr 1939 erfolgt im Schulraum des Rathauses im nachstehenden Reihenfolge:

**A. Reichsleitkarte I**

**Montag, 9. Oktober:** nachmittags von 3-4 Uhr Buchstaben A und B; nachmittags von 4-5 Uhr Buchstaben C, D, E; nachmittags von 5-6 Uhr Buchstaben F und G.

**Dienstag, 10. Oktober:** nachmittags von 3-4 Uhr Buchstabe H; nachmittags von 4-5 Uhr Buchstaben J, K, L; nachmittags von 5-6 Uhr Buchstaben M, N, O, P.

**Mittwoch, 11. Oktober:** nachmittags von 1-2 Uhr Buchstaben R, S; nachmittags von 2-3 Uhr Buchstaben T, U, V; nachmittags von 3-4 Uhr Buchstaben W und X.

**B. Reichsleitkarte II**

**Donnerstag, 12. Oktober:** nachmittags von 3-4 Uhr Buchstaben Y und Z; nachmittags von 4-5 Uhr Buchstaben AA bis AB; nachmittags von 5-6 Uhr Buchstaben AC bis AD.

Jeder Bezugsberechtigte hat den Bezugsschein der Untervertauschkarte, hier, sowie Verbilligungsscheinen vorzutragen.

Reichsleitkarte I erhalten ab 1. Okt. 1939: Einkommende bis zu einem Einkommen von höchstens 18.— RM; Ehepaar ohne Kinder bis 18.— RM; Reichswehr; Ehepaar mit einem Kind bis 21.— RM; Ehepaar mit 2 Kindern bis 25.— RM; Ehepaar mit 3 Kindern bis 28.— RM; Ehepaar mit 4 Kindern und mehr je weitere 3.— RM; Witwen mit 2 Kindern bis 22.— RM.

Reichsleitkarte II erhalten ab 1. Okt. 1939: Einkommende bis zu einem Einkommen von höchstens 18.— RM; Ehepaar ohne Kinder bis 21.— RM; Reichswehr; Ehepaar mit einem Kind bis 28.— RM; Ehepaar mit 2 Kindern bis 30.— RM; Ehepaar mit 3 Kindern bis 35.— RM; Ehepaar mit 4 Kindern und mehr je weitere 4.— RM; Witwen mit zwei Kindern bis 27.— RM.

Personen, die ihren Selbstbedarf aus eigener Wirtschaft oder Viehhaltung decken können, oder deren Einkommen die festgesetzten Höchstbeträge übersteigt, können keine Reichsleitkarte I erhalten.

Ohne Lebensbescheinigung werden keine Reichsleitkarte I abgegeben.

Viernheim, den 5. Oktober 1939.

Der Bürgermeister.

